

MERKBLATT STUMPFBLÄTTRIGE AMPFER

Erkennung und Bekämpfung

Stumpfblättrigen Ampfer erkennen

Der Stumpfblatt-Ampfer ist Unkraut und Platzräuber im Wirtschaftsgrünland.



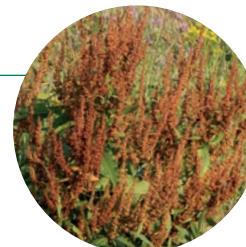
Foto: LK Tirol

Merkmale

- mehrjährige Pflanze
- Wuchshöhe bis 120 cm
- Lichtkeimer, Pfahlwurzler
- abgerundete bis herzförmige Grundblätter
- kahler, gerillter Stängel
- Blütenstände grün, später rostrot

Vermehrung

- immenses Samenpotenzial
- starke Vermehrung
- Samen bis zu 90 Jahre keimfähig
- bevorzugt auf lückigen Bestand
- Bestände mit fehlerhafter Düngung (zu große und intensive Gaben)



Fotos: Thorsten Schier/DRBURHAN – stock.adobe.com

Welche Probleme verursacht der Ampfer?

- Platzräuber
- Nährstoffräuber
- Ampfer wird nur im sehr jungen Stadium gefressen (hoher Anteil an Gerbstoffen und Oxalsäure)

Ampfer-Bekämpfung

Ein dichter, vitaler Pflanzenbestand verhindert das Gedeihen des Ampfers.



Foto: LK Tirol

Mechanische Bekämpfung

- Ampfer-Stecher bei Einzelbefall
- frühzeitige Mahd (Bestockung des gewünschten Bestandes wird gefördert)
- Nachsaat zur Lückenfüllung

Bekämpfung durch Beweidung

Ein hoher Weidedruck während der gesamten Vegetationsperiode wird benötigt.

- frühzeitiger Weideaustrieb und Kurzrasenweide:
 - junge Pflanze wird verbissen



Beginn der Beweidung im Frühling



Beweidung befallender Fläche im Spätfrühjahr

- bei **Rosettenbildung** der Pflanze:

- nicht mähen (sonst Förderung der Entwicklung)
- Pflanzen sterben nach Austrieb ab (inkl. Wurzel)
- neue Ableger bilden sich
- Weidedruck hochhalten (Verhinderung Bildung Assimilationsfläche und Pfahlwurzel)



Absterben der Hauptpflanze im Sommer



Weide auf Befallsfläche im Herbst

Foto: LK Tirol



Mechanische Methoden und Beweidung sollen immer einer chemischen Bekämpfung vorgezogen werden!



Rumbojet

Chemische Punktbehandlung

- auch bei ÖPUL-Maßnahme EEB (Einschränkung ertragsteigernder Betriebsmittel) erlaubt, Vorsicht: Verordnung beachten bei der Auswahl der Pflanzenschutzmittel
- bester Bekämpfungszeitraum ab Herbst
- bei Einzelbefall mittels Rückenspritze
- Rotowiper (Walzenstreichgerät)
- Rumbojet (mittels Kamerasystem wird die Pflanze erkannt und gezielt behandelt)



Grünland-Beratung der LK Tirol

Kontakt bei Fragen und zur Unterstützung:

Anton Hofmann, Berater für Grünland und Boden
Tel. +43 5 92 92-1818, Mobil +43 664 602 598 1818
anton.hofmann@lk-tirol.at, tirol.lko.at/beratung

lk beratung
Tirol

